



Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage
Fondazione svizzera per la tutela del paesaggio
Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada

An verschiedene Institute
der Universitäten, Hochschulen und der ETH

Bern, 19. Mai 2022
sl/K01

Themenvorschläge der SL-FP für Bachelor- und Masterarbeiten 2022/2023

Die Themenliste beinhaltet Vorschläge für studentische Arbeiten in den Bereichen Schutz und Pflege der Landschaft; Bauen, Raumplanung und Freiraumgestaltung; Land- und Forstwirtschaft; Freizeit und Tourismus; Partizipation, Wahrnehmung und Kommunikation sowie Verschiedenes. Diese können von Studierenden im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten übernommen werden.

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) kann entsprechende Arbeiten fachlich mitbegleiten und allenfalls auch für die Verbreitung der Arbeiten sorgen. Finanzielle Beiträge können allerdings nicht ausgerichtet werden. Die Liste wird jährlich aktualisiert. Einzelne Themen können deshalb bereits in Bearbeitung sein.

La plupart des thèmes proposés peuvent également être traités en français, en italien ou en anglais.

Kontaktpersonen:

Raimund Rodewald, Geschäftsleiter: r.rodewald@sl-fp.ch (Deutschschweiz und Tessin)

Karina Liechti, Projektleiterin: k.liechti@sl-fp.ch (Deutschschweiz und Tessin)

Nicolas Petitat, Projektleiter: n.petitat@sl-fp.ch (Romandie)

Inhalt

1	Schutz und Pflege der Landschaft	2
2	Bauen, Raumplanung und Freiraumgestaltung	3
3	Land- und Forstwirtschaft	5
4	Freizeit und Tourismus	6
5	Partizipation, Wahrnehmung und Kommunikation	7
6	Verschiedenes	8



1 Schutz und Pflege der Landschaft

1.1 10 Jahre Europäische Landschaftskonvention in der Schweiz (2013-2023) – Bilanz

2013 trat die europäische Landschaftskonvention in der Schweiz in Kraft. Diese Konvention ist der wichtigste Rahmen für die nationale Strategie für den Landschaftsschutz. Was bewirkte die Konvention in diesen 10 Jahren in der Schweiz und wo stehen wir heute?

1.2 Bewirtschaftungs- und Pflegepflicht bei Umnutzungen von Maiensässen

Im Falle von Umnutzungen von freistehenden Bauten in Temporärsiedlungsgebieten (Alphütten, Maiensässe, schützenswerte Ökonomiebauten) kann eine Kulturlandschaftspflegeabgabe sinnvoll sein. Damit könnte ein Landschaftspflegefonds geöffnet werden, wie dies auch der Kanton Graubünden in seinem Richtplan 2000 vorschlug. Eigentümer, die selber Landschaftspflegearbeiten durchführen (z.B. wie im Val Bavona), wären von dieser Abgabe befreit. Gibt es Beispiele solcher Lösungen (in der Schweiz und international)? Wie könnte der Mechanismus der Kulturlandschaftspflegeabgabe bzw. Bewirtschaftungspflicht konkret aussehen?

1.3 Erfolgsfaktoren von Landschaftsaufwertungsprojekten

Im Rahmen einer Masterarbeit zu Erfolgsfaktoren von Landschaftsaufwertungsprojekten wurde ein Beurteilungsinstrument entwickelt. Dieses Instrument sollte nun zielgruppenspezifisch für eine qualitative und quantitative Befragung optimiert und am Beispiel von mehreren Projekten getestet werden (Ausschreibung in Zusammenarbeit mit der ZHAW).

1.4 Monitoring Landschaft

Im Gebiet Schönthal BL wurden im Rahmen von verschiedenen Projekten landschaftliche und ökologische Aufwertungen durchgeführt. Nun sollen für die Wirkungskontrolle ein Monitoring Landschaft sowie ein Monitoring Biodiversität durchgeführt werden. Wie kann ein Monitoring Landschaft methodisch konzipiert werden und wie könnte es verknüpft werden mit einem Monitoring Biodiversität? Welche gemeinsamen Aussagen sind möglich?

1.5 Stadtbäume unter Druck

Forschungsbedarf besteht bei folgenden Themen oder einer Kombination davon:

- Einige Städte haben Baumpatenschaften für Private. Wie funktionieren diese Patenschaften und welche Vor- und Nachteile ergeben sich daraus? Wie steht es mit der dauerhaften Sicherung und der Qualitätskontrolle?
- Welche Einflüsse haben Stadtbäume auf die Liegenschaftspreise und wie könnten qualitativ hochwertige Grünanlagen stärker in die Investorenpläne und in die Architektur einfließen?
- Städte wie Zürich, Bern und Genf erarbeiten Baumstrategien. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es und wie wirken sich diese potenziell aus? Was ist der Unterschied zu Modellen im Ausland (z.B. Hamburg)?

1.6 Alleebäume erhalten

2022 wurde die Alleinlandschaft des Val-de-Ruz NE als Landschaft des Jahres ausgezeichnet. Welches sind der Nutzen und die Funktionen (Ökosystem- und Landschaftsleistungen) von

Alleen? Wie gehen die Kantone mit Alleebäumen um und welches wären Anreize, um die Alleen zu erhalten? Wie unterscheiden sich die Massnahmen zum Erhalt der Alleen in der Schweiz von Ansätzen im Ausland (z.B. Brandenburg oder Frankreich)?

1.7 Ökologische Infrastruktur und Landschaftsschutz

Wie können die Ziele der ökologischen Infrastruktur (ÖI) in Einklang mit dem Landschaftsschutz gebracht werden? Worin liegen die Chancen auch aus Sicht Landschaftsqualität und -ästhetik? Wie sähe eine landschaftsberücksichtigende Umsetzung der ÖI auf lokaler Ebene aus?

1.8 Kleinstrukturen in der Agrarlandschaft

Viele Kleinstrukturen im Landwirtschaftsgebiete entstanden früher aufgrund der Bewirtschaftungsart, der bescheidenen Mechanisierung und der Parzellengrenzen. Diese Kleinstrukturen waren somit in der Landschaft nicht zufällig angeordnet, sondern besaßen eine innere und räumliche Logik (Lesesteinhäufen, Hecken u.a.). Heute spielen Kleinstrukturen eine grosse Rolle bei der ökologischen Infrastruktur. Sie müssen wieder neu errichtet werden. Wie können diese in die Landschaft integriert und mit der Landwirtschaft wieder "organisch" verknüpft werden?

1.9 Erstellen eines Inventars der Terrassenlandschaften der Schweiz mithilfe von GIS

Terrassenlandschaften gehören mitunter zu den ältesten Formen von Kulturlandschaften und besitzen ein hohes Mass an Ästhetik und landschaftlicher Qualität, wie zum Beispiel die Lavaux im Kanton Waadt. Ziel der Arbeit soll es sein, die Terrassenlandschaften in ihrer Fläche und ggf. Qualität zu erfassen. Verschiedene Ansätze mithilfe von Geländemodellen und LiDAR-Daten bestehen. Wie können diese auf die Schweiz angewendet werden, auch unter Mithilfe von künstlicher Intelligenz und weiteren Hilfsmitteln der Geoinformatik? Aufgrund der aufwändigen Bewirtschaftung und arbeitsintensiven Unterhalts wurden über die Jahre viele Terrassen aufgegeben und wuchsen ein. Inwiefern gelingt es auch, eingewachsene Terrassen zu detektieren und so ein möglichst vollständiges Inventar aufzunehmen?

vgl. dazu auch: <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0303243418301442>

2 Bauen, Raumplanung und Freiraumgestaltung

2.1 Monitoring für das Bauen ausserhalb Bauzonen

Die Überprüfung der Bautätigkeit ausserhalb der Bauzonen obliegt in der Regel der kommunalen Baupolizei. Anstelle einer Bauabnahme gilt allerdings immer häufiger das Prinzip der Selbstdекlaration. Somit ist die Überprüfung der effektiv ausgeführten Bauvorhaben bei Umbauten von Ställen oder Bauernhäusern gemäss Art. 24 RPG nicht einfach. Wie könnte ein Monitoring-Tool (z.B. gestützt auf digitale Karten und Drohnenaufnahmen) aussehen, welches die Überwachung der Bautätigkeit ausserhalb Bauzonen besser gewährleisten kann?

2.2 Rückbau und Inwertsetzung von Armeebauten und -anlagen

Die Armee verfügt über eine Vielzahl von nicht mehr gebrauchten Bauten und Anlagen (z.B. im Urserental/Gotthard). Wie sieht die Rechtslage in diesem Bereich aus? Welche Verpflichtungen bestehen für das eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)? Welches sind die Probleme bei einem Rückbau? Wo machen Umnutzungen Sinn und wo sind sie aus raumplanerischer Sicht und bezüglich zusätzlicher Folgenutzungen problematisch? In welchen Regionen besteht aus Natur- und Landschaftssicht Handlungsbedarf?

2.3 Rückbau von Richtstrahlantennen

Die Richtstrahlantenne Felsenegg wurde 2022 ersetzt durch eine neue filigrane Antenne. Noch zahlreiche andere Richtstrahlantennen sind heute ohne funktionelle Bedeutung und könnten ersetzt werden. Die Informationen hierzu sind von Swisscom Broadcast aber spärlich zu erhalten. Dennoch gibt es Anzeichen, dass diese Betontürme mittelfristig aus Unterhaltsgründen ersetzt werden müssten, wie z.B. der Chasseralturm. Dieser gilt bei der Standortgemeinde mittlerweile als "Wahrzeichen". Wie ist dieser Meinungswandel zu erklären? Welches wären die Alternativen für diese alten Sendetürme? Am Beispiel Chasseral, Säntis oder Titlis könnten mögliche Alternativen skizziert und bewertet werden.

2.4 Landschaftskonzeptionen

Bereits haben einige Kantone (ZG, LU, FR, SZ...) Landschaftskonzeptionen nach Bundesempfehlung erarbeitet. Was sind die konkreten Wirkungen solcher Konzeptionen und wie können diese optimiert werden?

2.5 Rückbau von störenden Bauten

Im Entwurf des RPG2 (Stand 2022) wird von einer Stabilisierung der Zahl der Gebäude ausserhalb der Bauzone gesprochen, was auch dem Anliegen der Landschaftsinitiative entspricht. Die Zunahme von Neubauten, z.B. für die Landwirtschaft soll mit einem Rückbau primär von störenden Bauten kompensiert werden. Was könnten störende Bauten sein? Hierfür sollten Kriterien entwickelt werden.

2.6 Nachträgliche Baubewilligungen im Amtsblatt

Illegales bzw. unbewilligtes Bauen ist naturgemäss statistisch kaum erfassbar. Aus dem Wallis ist eine Zahl von über 1000 Dossiers von vermuteten illegalen Bauvorkommnissen bekannt geworden. Oft führen solche Fälle auch zu nachträglichen Baubewilligungsverfahren. Diese tauchen dann ab und zu in kantonalen Amtsblättern auf. Wie viele solcher Fälle gibt es, welche Arten von Bauvorhaben betreffen sie und lassen sich die Bewilligungen bzw. Nichtbewilligungen abschätzen? Mit welchen Konsequenzen müssen die Verantwortlichen rechnen?

2.7 Stadtflucht nach Corona

Welches sind die Vor- und Nachteile der neuen Stadtflucht, verstärkt nun aufgrund der Pandemie? Könnte die «neue Ländlichkeit» auch Vorteile für die Landschaft und für die Partizipation im Rahmen von Gemeinschaften aufweisen? Wie kann mit Nachfrage nach neuen Einfamilienhäusern, die seit 2020 die 1 Mio-Grenze in der Schweiz überschritten haben, umgegangen werden? Wie sollte die Raumplanung antworten und wie könnten gezielte Förderprogramme für die Wiederbelebung der Dorfkerne aussehen?

2.8 Neue Photovoltaiksysteme

Welche Wirkungen haben neue Photovoltaiksysteme (überdeckte Autobahnen und Parkfelder, bifaziale Freiflächenanlagen, faltbare Solardächer für Spezialkulturen, Solarzäune u.a.) auf die Landschaft? Wie wird der Charakter der Landschaft verändert und welche Systeme lassen sich integrieren? Wie kann eine entsprechende Bewertungsmatrix aussehen?

2.9 Raumplanerische Sicherung alpiner Freiräume

Touristische Neuerschliessungen, Ausbau der Wasserkraft oder auch Solarfreiflächenanlagen - der Druck auf die alpinen Freiräume nimmt zu. Wie gelingt es, diese verschiedenen Entwicklungen gesamthaft zu koordinieren und alpine Freiräume raumplanerisch zu sichern? Welche Ansätze gibt es dazu aus dem Ausland?

3 Land- und Forstwirtschaft

3.1 Einfluss von Gewächshäusern auf Bodenqualität und Bodenfunktionen

Bei Gewächshäusern wird der Boden oft nicht versiegelt. Dennoch haben Gewächshäuser Einfluss, z.B. auf die Bodentemperatur und -feuchtigkeit. Welche Auswirkungen haben Treibhäuser auf die Bodenqualitäten und -funktionen? (Die Arbeit kann ev. durch Beatrice Kulli Honauer, Bodenkundliche Gesellschaft, ZHAW mitbetreut werden.)

3.2 Bäuerliches Bodenrecht und Umnutzung von Bauernhäusern

Die Abparzellierung von Bauernhäusern schreitet voran. Wird dadurch der Umbau und Abriss mit Ersatz begünstigt? Sind Massnahmen gegen die Abparzellierung möglich und gibt es auch bei Abparzellierungen Möglichkeiten zur Vermeidung von Abriss und Umnutzung?

3.3 Waldbewirtschaftung im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

In der Schweiz besteht ein Verbot für forstliche Kahlschläge. Gleichzeitig steht die Forstwirtschaft aufgrund der sinkenden Holzpreise zunehmend unter Druck, rationell zu wirtschaften. Eingriffe im Wald, bei denen im grossen Stil geholt wird, werden aber unterschiedlich beurteilt und von Ausenstehenden oft als unverhältnismässig wahrgenommen. Welche regionalen oder kantonalen Richtlinien, Vorgaben und Praktiken zur Waldbewirtschaftung gibt es? Was macht eine zeitgemässe gute forstwirtschaftliche Praxis aus, die Rücksicht auf Natur und Landschaft nimmt?

3.4 Aufwertung der Siedlungsränder

Siedlungsränder, die intensiv landwirtschaftlich genutzt werden, haben durch ihre Nähe zu den Wohn- und Arbeitsgebieten der Menschen eine besondere Bedeutung in Bezug auf die Erholung und auf gesunde Umwelt. Welche Möglichkeiten gäbe es, landwirtschaftlich genutzte Siedlungsränder aufzuwerten und sie mit der Siedlung besser zu verbinden? Welche planerischen Ansätze, zum Beispiel in den Agglomerationsprogrammen gibt es?

3.5 Bedeutung von *urban forestry* und *urban agriculture*

Urban forestry und *urban agriculture* sind derzeit viel diskutierte internationale Themen. Welche Rolle kommt ihnen in den Schweizer Städten und stadtnahen Landwirtschaftsgebieten zu? Grundlagen sind laufende Forschungsarbeiten der ETHZ und Agroscope sowie Projekte in den Städten Lausanne und Genf.

3.6 Asphaltierte oder betonierte Wege

Die Schweiz weist ein hohes Netz von versiegelten Flur- und Waldstrassen auf. Die öffentliche Kritik an der Versiegelung nimmt zu. Wie können Anreize geschaffen werden, um unbefestigte Flurwege vor späteren Asphaltierungen zu bewahren?

3.7 Entwicklungsprozess ländlicher Raum

Das Instrument «Entwicklungsprozess ländlicher Raum» (früher landwirtschaftliche Planung) wird bislang nur spärlich angewendet. Dabei wären räumliche Probleme des Schutzes und der Nutzung bei Bauvorhaben (z.B. A1 Ausbau auf 6 Spuren) gesamthaft und gemeinsam zu lösen. Welches sind die Erfahrungen mit dem Instrument, wie sind diese aus Nachhaltigkeitsicht zu bewerten und wo liegen Verbesserungsmöglichkeiten?

4 Freizeit und Tourismus

4.1 Erholungsgebiet Wald in der Coronakrise

Der Wald erhält in der Coronakrise eine verstärkte Bedeutung. Ruhige Erholung und Angstbewältigung unter gleichzeitigem Einhalten des *Social Distancing* sind verstärkte neue Funktionen des Erholungswaldes. Doch gerade in Nähe der Ballungsräume sind grosse Erholungswaldgebiete rar. Welche Lehren für die Waldpolitik und den Waldschutz können gezogen werden?

4.2 Tourismusstrategien nach Corona

Die Coronakrise bringt es zu Tage: Der weltweite operierende Tourismus bringt nicht nur Menschen in Bewegung, sondern auch Viren. Auch aufgrund der Klimaproblematik und der Ressourcennutzung macht es Sinn, dem globalen Tourismus einen lokalen Tourismus entgegen zu stellen, der auf kürzeren Wegen und weniger Massenansammlungen beruht. Welche Herausforderungen und Chancen bestehen für einen lokalen Tourismus und wie könnte er aussehen? Welche Rezepte für eine neue Tourismusstrategie haben die verschiedenen Tourismusakteure? Business as usual oder innovative Antworten auf die Pandemiesituation?

4.3 Vortrittsrecht für Fussgängerinnen und Fussgänger auf Wanderwegen

Der Mountainbikesport boomt, u.a. auch durch die Zunahme der E-Mountainbikes. Wanderwege werden häufig zum Wandern und Biken genutzt. Ein eigentliches Vortrittsrecht von FussgängerInnen gegenüber MountainbikerInnen gibt es in der Schweiz allerdings nicht. Wie ist dies in anderen Ländern geregelt und wie könnte ein solches Vortrittsrecht gesetzlich verankert werden?

4.4 Tranquillity-Gebiete: Was können die Gemeinden tun?

Mit der "Tranquillity map des Schweizer Mittellandes" wurden 53 geeignete Gebiete identifiziert, welche entsprechende Qualitäten aufweisen. Wie können diese visuellen und akustischen Qualitäten gesichert und gefördert werden? Die 2022 abgeschlossenen Fallbeispiele geben eine Reihe von Vorschlägen. Welche Rolle könnten Gemeinden haben zur Förderung der Ruhequalität von Landschaften und wie sieht die Akzeptanz aus?

5 Partizipation, Wahrnehmung und Kommunikation

5.1 Kompensationsmassnahmen als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie

In Graubünden gibt es die Idee einer Geoverda-Plattform, die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategien Flächen zur Aufwertung an interessierte Unternehmen vermittelt. Was wären die Potenziale eines solchen Tauschhandels?

5.2 Gemeinschaftsdienst für alle?

Früher waren Hausbesitzer an den meisten Orten verpflichtet, vor Ihren Hauseingängen zu kehren und die öffentlichen Wege vor ihren Häusern sauber zu halten. Heute übernehmen dies die Strasseninspektorate. Wo gibt es heute noch Pflichten der Private für öffentliche Einrichtungen? Welche Chancen und Möglichkeiten könnten mit einer Pflicht für Gemeinschaftsdienste (zum Beispiel im Bereich des Litterings) bestehen und wie sähe die Akzeptanz aus?

5.3 Pop-ups als Modell für Abwanderungsgebiete?

In Abwanderungsregionen im Berggebiet besteht ein Problem für die Ansiedlung von Neuzuzügern bzw. die Neunutzung von leerstehenden ortsbildprägenden Gebäuden darin, dass der Erwerb der Liegenschaften nicht möglich ist. Könnten pop-up-Initiativen (wie zum Beispiel in Bern) zu einer Wiederbelebung der Dorfstruktur und von leerstehenden Gebäuden führen? Welche Anreize müssten hierfür geschaffen werden? Was sind die Erfahrungen?

5.4 Kulturangebote als Motor der Dorferneuerung?

Kulturangebote wie das Origen Festival in Riom GR oder der Skulpturenpark Schönthal BL können wichtige Träger der Wiederbelebung des Dorflebens und der Baukultur sein. Welches sind Wertschöpfungen sowie Vorteile und Herausforderungen solcher kultureller Angebote und Veranstaltungen?

5.5 "Home office Hirten"

Während der Coronakrise stellte die Arbeitswelt vielerorts auf Homeoffice um. Welche Vorteile ergeben sich aus dem Umstand, dass der Mensch nicht mehr zur Arbeit pendelt, sondern umgekehrt die Arbeit zum Menschen? Wie sähe ein Arbeitsmodell aus, in dem sich Versorgungs- und Erwerbsarbeit eng verbinden, und welche Chancen eröffnen sich damit für das Land, wo die Versorgungsarbeit auch im sozialen Bereich einen stärkeren Stellenwert bekäme? Wie sähe eine Verbindung Landwirtschaft-Landschaftspflege-Homeoffice im Sinne künftiger "Home office Hirten" aus?

5.6 "Solastalgie" bei Landschaftsveränderungen

Der Mensch verändert die Landschaft. Gleichzeitig ist Landschaft für uns Heimat. *"Solastalgie bezeichnet den Schmerz über den Verlust tröstlicher heimatlicher Geborgenheit"* (National Geographic, 4/2020), welcher durch die Veränderung/Zerstörung der uns umgebenden Landschaft entsteht. Der Begriff wurde in Australien entwickelt. Welche Landschaftsveränderungen, die Solastalgie hervorrufen, gibt es in der Schweiz? Ist dieser Begriff geeignet, um den Einfluss von Landschaftsveränderungen auf den Menschen zu verstehen?

Siehe dazu:

https://www.researchgate.net/publication/5820433_Solastalgia_The_Distress_Caused_by_Environmental_Change

5.7 Wahrnehmungsspaziergang als Bewertungsmethode

Anke Rees beschrieb 2016 den Wahrnehmungsspaziergang (*perception walk*) als Methodik zur Erfassung der Atmosphären von Gebäuden. Wie könnte diese Methode für öffentliche urbane Räume oder auch Orte in der offenen Landschaft erweitert werden?

5.8 Landschaftsverständnis im digitalen Zeitalter

Ein Panoramafoto auf Instagram oder ein Schnappschuss vom Wanderausflug auf Facebook: Landschaft ist auch auf den sozialen Medien stets präsent. Welches Potenzial bietet diese Datenquelle, um Rückschlüsse auf das Verständnis von Landschaft in der Gesellschaft zu ziehen?

Einen Einblick in dieses neue Forschungsfeld bietet die Publikation von Wartmann et al. (2019): <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0143622819301420>

6 Verschiedenes

6.1 12 Jahre Landschaft des Jahres – Auswirkungen eines Preises

Seit 2011 verleiht die SL jedes Jahr die Auszeichnung „Landschaft des Jahres“. Daneben gibt es aber eine Reihe von weiteren Preisen wie den Wakkerpreis. Welches sind der Nutzen und die langfristigen Wirkungen solcher Auszeichnungen?

6.2 Klimagerechter Landschaftsschutz

Was könnte klimagerechter Landschaftsschutz bedeuten? Wann ist eine Landschaft klimagerecht? Wie könnte ein entsprechender Koeffizient aussehen?

6.3 Menschenrechte für die Natur

Der Whanganui-River in Neuseeland gab das weltweit erste Beispiel für Personenrechte, die einem Fluss und der umgebenden Landschaft verliehen wurden. Wie könnten absolute Werte (im Sinne von I. Kant) auch in der Schweiz für die Natur aussehen? Welche Beispiele würden sich aufdrängen? Wieweit ist die weltweite Bewegung für solche Rechte?